



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Vier verschiedene Zwischen zweyen Reformirten Bürgern  
Hiob Und Simson Angestellte Discourse Über den so  
genanten Reformirten Heidelberger Catechismus**

**Kauffmann, Georg**

**Bonn, 1738**

93. Wie werden diese Gebott getheilet?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39574**

können; weil sich der unserige fast in allen Stücken widerspricht, welches nicht seyn könnte, wann er der wahre Glaube wäre; dann die Wahrheit widerspricht sich selbst in keinem Stück.

**Simson.** Noch eins fällt mir darzu ein, **Hiob:** gesetzt unser Glaube wäre wahr, so wäre dann auch wahr, daß unsere Werke in diesem Leben alle unvollkommen, und mit Sünden besetzt wären; dan unser Glaube lehrt dieses in der 62sten Frag. Nun aber was mit Sünden besetzt ist, kan nicht gut seyn, so könnten wir dann auch, wann wir schon einen wahren Glaube hätten, dennoch kein einziges gutes Werk thun. Wir arme Reformirte sigen halt mit unserer Lehr überall mitten darein, wir mögens machen, wie wir wollen.

**Hiob.** Du hast dieses sehr wohl darzu angemerket **Simson.** Was hilfft es aber, unser Catechismus meint doch, er habe recht. Lese nur weiter.

**Simson.**

### Die zwey und neunzigste Frag.

Wie lautet das Gesäß des HERN!

**Antwort.** „Gott redet alle diese Wort: Ich bin der HERR dein Gott, &c.“

**Hiob.** Es ist gnug, das wissen wir schon. Lese die folgende Frag.

**Simson.**

### Die drey und neunzigste Frag.

Wie werden diese Gebott abgetheilt?

**Antwort.** „In zwey Taffelen: dann die erste in vier Gebotten lehret, wie wir uns gegen Gott sollen halten, die andere in sechs Gebotten, was wir unserem Nächsten schuldig seyen.“

**Hiob.**